

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 07/07

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

**Wir sind umgezogen.  
Unsere neue Adresse lautet:  
Karolinenstraße 36  
90763 Fürth  
direkt am Hauptbahnhof!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Jack White - vocals, guitars, bass  
Meg White - vocals, drums  
Regulo Adamo - trumpet  
Jim Drury - bagpipes

Aufgenommen in den Blackbird Studio,  
Nashville, USA, von Joe Chiccarelli  
Mastering von Vlado Meller

The White Stripes ist eine Rockband aus Detroit, USA. Sie gehören zu den wichtigsten Vertretern des Garagenrock. Gegründet 1997. Ihr Design, die Farben Ihrer Instrumente, die öffentlichen Auftritte, alles besteht immer nur aus 3 Farben: schwarz, rot und weiß. Dies sieht man auf Ihrer Webseite ebenso wie bei Ihren Plattencovern. Es ist das unverwechselbare Kennzeichen dieser Band.

The White Stripes bekamen 1993 für Ihr Album „Elephant“ und 1995 für das Album „Get Behind The Satan“ einen Grammy.

### The White Stripes - Icky Thump (2 LP, 180 g)

Manche Musikfreunde unter uns Analogfreunden werden den Namen White Stripes vermutlich noch nicht kennen, zumindest, wer sich beim Thema Rockmusik spätestens in den 80er oder 90er Jahren ausgeklügelt hat. Doch mit dieser Platte, die wir natürlich bewusst zum Highlight erkoren haben, wird sich das ändern.

Mit „Icky Thump“ haben The White Stripes ein wahrlich faszinierendes Rockalbum veröffentlicht, das mühelos mehrere Generationen von Rockfans zusammenbringt: die Älteren, die gerne Led Zeppelin & Co. hören, bis hin zu den jüngsten Rockfans, die auf Raconteurs oder The Black Keys stehen. Ein so kreativ gestaltetes Album gab es schon lange nicht mehr! Jack und Meg White haben hier ihre Wurzeln im amerikanischen Folk, Country und Blues ausgegraben und geschickt mit vielen instrumentellen Ideen und klasse Arrangements zu einem verblüffenden Gesamtwerk vereint. Dass sie dem Garagen-sound längst entkommen sind und auch die Strukturen trotz aller Kanten und schrägen Ideen keinen Hinterhof-Rock darstellen, kann man in „Icky Thump“ klar erkennen.

Das mittlerweile höchst beliebte Duo verwendete neben einem überaus satten Soundgerüst (etwas basslastig, aber wenn man sich daran gewöhnt hat, machts richtig Laune!) aus Gitarre, Bass und Drums auch mal Trompeten und Dudelsack. Die Riffs gehen sofort ins Ohr, die Drums sorgen für das richtige Feeling in der Magengegend. Mit raffinierten Wechseln von Tempo und Instrumentierung wirkt jede Nummer spannend, teils entstanden extravaganter Passagen, die den ohnehin schon opulenten White Stripes-Kosmos noch einmal erweitern. Die FAZ fasste zusammen:

„Das Ergebnis ist eine meistens hochphonige, seltsam klostrophobische Musik, die den Anspruch erheben kann, eine oder sogar die zeitgenössische Form des Blues darzustellen und in die alles eingeht, was seit den frühen „Led Zeppelin“, „MC 5“, „ZZ Top“, „Free“, „Fleetwood Mac“ bekannt, beliebt und begehrt ist.“

Ein knackiges Rockalbum der Extraklasse, ein Anwärter für die Platte des Jahres! Klappcover mit Textbeilage.

Seite 1 (33 rpm)

1. Icky Thump
2. You Don't Know What Love Is
3. 300 M.P.H. Torrential Outpour Blues

Seite 3 (33 rpm)

1. Little Cream Soda
2. Rag And Bone
3. I'm Slowly Turning Into You

Seite 2 (33 rpm)

1. Conquest
2. Bone Broke
3. Prickly Thorn, But Sweetly Worn
4. St. Andrew

Seite 4 (33 rpm)

1. A Martyr For My Love For You
2. Catch Hell Blues
3. Effect And Cause

XL 271

K 2/P 2

20,00 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

# Neuheiten

## Don Adams - Watts Happening



Jazz

Man kann es als eine Homage an den legendären Otis Redding verstehen, denn die Musik des schottischen Sängers Don Adams hat erstaunliche Züge dieses Soulstars. Allerdings hat „Watts Happening“ seinen speziellen Charakter, nämlich den der Mod-Bewegung der 60er Jahre. Sie verband Soul, R&B mit Jazz und kreierte daraus eine

Mode-Erscheinung, die Parties und Clubs in Stimmung brachte. Don Adams traf in München Ende der 60er Jahre auf eine Reihe erstklassiger Musiker wie etwa Olaf Kuebler oder Dusko Goykovich und spielte einige Sessions ein. Die Stücke dieses Re-Releases stammen aus den Wewerka-Archiven, die Aufnahmen entstanden 1969 in den Trixi Studios in München. Ein tolles Soul-Album, verblüffend nah am Otis Redding-Stil und doch ein eigenes Werk von Don Adams!

L 22

K 2-3/P 2

15,50 €

## Götz Alsmann - Mein Geheimnis



Jazz

Götz Alsmann ist eine Ausnahmeerscheinung der deutschen Unterhaltungsbranche. Kaum eine andere Person im nationalen Showgeschäft kann ein vergleichbares Maß an musikalischen Talent, unverkrampftem Witz und gehobener Wortakrobatik vorweisen. Entsprechend facettenreich und medienübergreifend ist Alsmanns Karriere: Ob als Radio- und TV-Moderator, Bandleader, Musiker, Sänger oder Hörbuchsprecher - was der promovierte Musikwissenschaftler abliefern, hat stets künstlerisches Gewicht und zugleich Charme und Leichtigkeit. Er ist einer der letzten großen Entertainer im eigentlichen Sinne. Die Liste der ihm verliehenen Preise ist lang und wird von Jahr zu Jahr länger: Der begehrte Grimme-Preis gehört ebenso dazu wie die Goldene Stimmgabel oder der Echo. Außerdem wurden die letzten fünf Albumproduktionen jeweils mit dem begehrten Jazz-Award ausgezeichnet. Musikalisch hat sich Alsmann dem deutschen Jazz-Schlager verschrieben, der in letzter Zeit neue Popularität erlangt hat. Er widmet sich in „Mein Geheimnis“ den traditionellen Kompositionen der '50er und '60er Jahre und arrangiert sie neu, in einem frischen Mix aus Swing, Jazz, Mambo und Rockabilly. Neben der exzellenten Musik bietet dieses Album eine bemerkenswerte Besonderheit: es erscheint auf dem legendären Blue Note-Label, somit ist Götz Alsmann der erste deutsche Solo-Künstler, der je vom legendären Jazz Label unter Vertrag genommen wurde!

392730

K 1-2/P 2

19,50 €

## Tori Amos - American Doll Posse (2 LP, 180 g)

Das neue Album von Tori Amos spricht alle (Plattenshörer-)Sinne an: vom Inhalt über die großartige Musik zum packenden, satten Klang. Wie bei ihr gewohnt,



Pop

steht auch in „American Doll Posse“ das Piano (Bösendorfer) im Mittelpunkt vieler Songs, aber auch ihre faszinierende Stimme, die uns selbst bei den düsteren Nummern in angenehme Gefilde geleitet. Und sie verwendet eine ganze Reihe akustischer Instrumente wie Mandoline, Ukulele, Streicher oder Tuba, was den Arrangements einen

zusätzlichen Reiz verleiht. Der eigentliche Reiz aber besteht bei diesem Album in der Spannung, die Amos bei nahezu jedem Song aufbaut, manchmal etwas unterschwellig und dann wieder ganz deutlich wahrnehmbar. Die Melodien wirken teils recht dunkel und atmosphärisch geladen, doch die Sängerin und Pianistin Tori Amos lässt niemals Gewalt hervorbrechen. Sie hält das Tempo und die Lautstärke meist dezent (auch wenn einige rockige Stücke dabei sind), setzt eher auf die Wirkung von Stimme und Instrumente. Dass sie dabei auch politische Themen einflechtet, ist selbstverständlich. „American Doll Posse“ ein Popalbum für Erwachsene, die berieselnde Chartsmusik nicht brauchen, sondern eher genau zuhören wollen. Klappcover, Innenhüllen mit Texten und Fotos.

686.140

K 1-2/P 3-4

24,00 €

## Art Brut - It's A Bit Complicated



Rock

Nun sind die Londoner Art Brut nach ihrem furiosen Debütalbum „Bang Bang Rock & Roll“ bei einer Majorcompany gelandet (EMI). Ist ihr Sound damit polierter und massentauglicher geworden? Vermutlich dauert es nur wenige Takte, bis Skeptiker wissen, dass dem nicht so ist, zumindest vorwiegend. „It's A Bit Complicated“ hat die gleichen

packenden Gitarrenriffs und knackigen Drums, die unwiderstehlichen Texte und den breiten Dialekt von Eddie Argos. Hinzu kamen bei einer Nummer eine Bläsersection, ein neues Feeling für die Band und ihre Fans. Ansonsten fühlen sich die Jungs zwischen ihrer eigenen Kreation aus Art Punk und Indiepoprock wohl. Innenhülle mit Texten.

396.316

K 2/P 2

20,50 €

## Benny Sings - At Home



Pop

Tim van Berkestijn alias Benny Sings hat ein neues Album gemacht. Soweit nichts Ungewöhnliches, denn die wenigsten Musikfreunde werden den Holländer kennen. Doch bei einem Blindtest mit „Benny At Home“ werden sich nicht wenige neugierig fragen, von wem denn diese tolle Musik stammt. Also doch etwas Besonderes? „Benny At Home“ besticht durch wunderbar lässige, manchmal etwas jazzige und auch mal soulige Popmelodien, ähnliches kennen wir etwa von Steely Dan. Die Stimmung der 10 Songs ist

entsprechend relaxed und verblüffend ungezungen, das wirkt wie ein Frühstück an einem sonnigen Morgen. In der letzten Nummer „I Can't Help Myself“ wird es sogar noch ein wenig funky, Benny wird hier auch von Bläsern unterstützt. Den Rest der LP hat er übrigens weitgehend im Alleingang aufgenommen, also alle Instrumente selbst gespielt. Ein schönes Sommeralbum, von einem Songwriter, der noch entdeckt werden sollte.

SK 148 K 2/P 2 13,50 €

### Björk - Volta (2 LP, Lim. Ed.)



Pop

Anders als etwa eine Kate Bush, die ebenfalls sehr über eine eindrucksvolle Stimme verfügt, hat die kleine Isländerin Björk durch ihre sehr eigenwillige Musik selten den Massengeschmack im Blick. Auch „Volta“ ist fern jedem Mainstream und doch ist sie nicht so kopfplastig wie die beiden vorangegangenen LPs „Medulla“ und „Drawing Restraint 9“. Zwar bestimmen die Beats und Elektronik Sounds und Rhythmus, manche Nummer ist tanzauglich und sorgt so für mehr Bauchfeeling als bisher. Doch Björk fährt das Tempo auch mal zurück und schiebt so einige langsamere Nummer dazwischen. Auch kommen viele akustische Instrumente zum Einsatz, sie bilden das Salz in der Suppe. „Volta“ klingt einerseits modern, andererseits kommt sogar ein Blasorchester oder Streicher zum Einsatz. Björk experimentiert mit Soundcollagen, schrägen Harmonien, bietet aber auch wieder wunderbare Melodien zum dahinschmelzen, ja gar meditieren. Als Gesangspartner hat sie in zwei Stücken Antony Hegarty neben sich, als Co-Produzent hat sie Timbaland engagiert. Ein höchst ungewöhnliches Popalbum, überaus reizvoll, unangepasst und stets für musikalische Überraschungen gut. Besonders außergewöhnlich ist hier allerdings das Cover: das rund 1cm dicke Außencover lässt sich vorne wie eine Tür öffnen (die beiden Flügel werden von einem großen Aufkleber gehalten). Dahinter verborgen sich mehrfach ineinander gesteckte Hüllen, allesamt kunstvoll bedruckt und ganz innen befinden sich die beiden eigentlichen LP-Innenhüllen, mit Texten bedruckt.

Dieses aufwändig gestaltete Album ist natürlich stark limitiert, sichern Sie sich Ihr Exemplar rechtzeitig, es lohnt sich vielfach!

TP 16 K 2/P 3 37,00 €

### The Dance Inc. - Legs And Arms



Pop

Ein Duo aus deutschen Landen legt mit „Legs And Arms“ ein bemerkenswertes Debüt hin, das stark an den Synthie/Electro-Pop der 80er Jahre erinnert. Wir denken bei diesem Sound an Bands wie The Human League, Soft Cell, Depeche Mode oder Duran Duran, bemerken allerdings auch eine leicht melancholische Note. Doch am Schluss bleibt

die Musik im Ohr hängen, man fühlt sich verleitet, die Platte erneut herumzudrehen und wieder von vorne zu hören. Zumindest, wenn man den Stil der 80er noch im Ohr hat und ihn gerne hört! Ein tolles Popalbum, das uns

geradewegs in die Vergangenheit katapultiert!

AL 030 K 2-3/P 2-3 16,00 €

### Deep Purple - Deep Purple (USA)



Rock

Diese LP aus dem Jahre 1969 gehört zu den ganz großen Rockklassikern, weshalb wir das US-Reissue trotz dem allenfalls durchschnittlichen Klang sehr empfehlen können. Ritchie Blackmore, Jon Lord & Co. verbanden bei dieser ungewöhnlichen Platte progressive Klänge mit Heavy Metal und integrierten dabei selbst eine Rockversion von Donovans Folksong „Lalena“. Zu den Highlights zählen natürlich „Blind“ und ganz besonders die über 12 Minuten dauernde, dreiteilige Nummer „April“, bei der die Band auch Chor sowie Orchester einsetzte und damit sogar klassische Elemente verwendete. Dieser Song war auch gleich der Start in die kommende Deep Purple-Zukunft, bei der Klassik und Rock immer wieder zusammentraf und lange Improvisationen zustande kamen.

T 119 K 3/P 2 12,50 €

### Carlos Franzetti - Grafitti (2 LP)



Jazz

Erstveröffentlichung 1977.

Das rührige Label Sonorama, bekannt durch so erstklassige Reissues wie die von Greetje Kauffeld, Reginaldo Bessa oder dem Pete Jacques Orchestra, hat nun eine weitere Rarität aus der Versenkung gehoben: Carlos Franzetti und sein 77er Album „Grafitti“. Mit seiner Mischung aus Fusionjazz, Funk und Latin lag

er seinerzeit im Trend der Zeit, sogar Disco-Sounds hört man auf diesem Album. Gegenüber dem höchst seltenen Original, das selbst findige DJs und Sammler nur von Gerüchten her kennen, wurden zwei Bonustracks beigefügt, somit verteilen sich recht bequem acht Stücke auf vier Plattenseiten. Carlos Franzetti stammt übrigens aus Argentinien, wo er Musik studierte. 1974 zog es ihn in die USA, wo er u.a. mit Musikern wie Terence Blanchard oder Jane Monheit zusammenarbeitete. Dort komponierte Franzetti auch Filmmusik, für „Corpus Evita“ wurde er 2006 für den Grammy nominiert. Die weitere Liste von Grammys und anderen Auszeichnungen kann man den Linernotes dieser LP entnehmen, ebenso seine Engagements in diversen großen Orchestern wie etwa den Boston Pops!

L 20 K 2-3/P 2 18,00 €

### G.Rag Y Los Hermanos Patchekos - Lucky Goddamn

Mit „Lucky Goddamn“ legen G.Rag Y Los Hermanos Patchekos, auch gerne als die bayerischen Calexico verehrt, nach den zwei hochgelobten und mit dem Adolf-Grimme-Preis nominierten Soundtrack-Alben zu Franz Xaver Bogners Kult-Serie München 7 jetzt ihren wundervoll instrumentierten, neuen Longplayer vor. Auf den 14 Tracks spielt die elfköpfige Formation ihre ureigene Mischung aus Country, Texmex, Folk, Swing





Rock

und Tango und wird ihrem Ruf als Carribean Trash Orchestra mehr als gerecht. Unvergleichlich, wie sie diese Stilmixtur mit bayerischer Folklore und Indie/Pop exzellent kombinieren. Die mittlerweile auf vier Personen aufgestockte Bläsersektion bereichert die Band mit sehr entspannter und atmosphärisch spürbarer Leichtigkeit. Instrumentiert wird mit Trompete, Tenorhorn, Klarinette bis hin zu Banjo, Lapsteel, Gitarren, schwungvollem Percussion-Sound und Schlagwerk, diesmal angereichert mit Vibraphon. Bearbeitet werden auch Werke bekannter und brillanter Kompositionen von Jolie Holland, Woody Guthrie, Fats Waller und anderen Größen.

GF 014 K 2/P 2 15,00 €

### James Cotton Blues Band - James Cotton Blues Band (180 g)



Blues

The James Cotton Blues Band gehörte in den sechziger Jahren zu den vielen vorzüglichen Bluesensembles des schwarzen Chicago. Durch eine LP, die 1967 von den Rockmusikern Mike Bloomfield und Barry Goldberg produziert wurde, rückte James Cotton (vocals, harmonica) für zahlreiche weiße Combos zum Vorbild auf. „The James Cotton Blues Band“ erschien damals bei Verve und wurde nun von Lilith vorzüglich wiederaufgelegt. Die mitreißenden Soul/Bluesnummern mit ihren Bläsersets sind erste Klasse, es ist verwunderlich, dass man so lange auf ein Reissue warten musste. Dass Cotton mit den größten Bluesern aller Zeiten zusammenspielte (u.a. Sonny Boy Williamson, Howlin' Wolf, Muddy Waters und B. B. King) verwundert nicht, wenn man Songs wie „Knock On Wood“ oder besonders „Blues In My Sleep“ hört.

LR 129 K 2-3/P 1-2 19,50 €

### Kings Of Leon - Because Of The Times (UK)



Rock

Würde man das Coverbild von „Because Of The Times“ interpretieren, so könnte man von übermäßiger Energie sprechen, die sogar eine Glühbirne platzen lässt. Übertragen auf das neue Album der US-Formation Kings Of Leon kann man das nicht ganz übernehmen, denn die vier Jungs nehmen Tempo und Pegel durchaus etwas zurück. Was aber nicht bedeutet, dass die 13 Songs ruhige Langweiler sind, ganz im Gegenteil. Selten ist eine Rockband so fesselnd und ideenreich zu Werke gegangen wie Kings Of Leon bei dieser LP, ob es die teil-akustische Nummer „Fans“ ist oder der gleich über 7 Minuten lange Opener „Knocked Up“, der mit seinen pochenden Drums und den sehnsüchtigen Gitarren zwar reduziert, aber überaus fesselnd wirkt. Das Album, das insgesamt sehr erdig klingt, hat einige richtig geniale Kompositionen: von atmosphärisch bis romantisch, mal kantig und vertrakt, dann wieder richtig zapackend straight! Wer Rock der

klassischen Sorte mag und doch für Neues offen ist, der sollte sich diese Platte unbedingt anhören! Beiblatt mit Texten, schickes rotes Vinyl.

840.230 K 2-3/P 2 21,00 €

### Jerome Miniere - Petit Cosmonaute



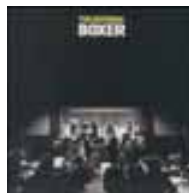
Pop

Der in Orlans bei Paris geborene Jerome Miniere gehört zu den führenden Köpfen der „Nouvelle Scene Francaise“, sein 2002 in Frankreich und bei uns 2004 erschienenes Album „Petit Cosmonaute“ ist ein wunderbares Beispiel für Nouvelle Chanson in seiner modernsten Form: Brillantes Songwriting, illustriert durch feine Arrangements

und immer neue, ausgekugelte Soundideen. Für Petit Cosmonaute wurde Miniere mit dem Felix (die höchste Auszeichnung für frankokanadische Musik) als bester Auteur/Compositeur/Interpreteur ausgezeichnet. Das Album war auch in der Kategorie „bestes elektronisches Album“ nominiert. Das Kunststück, als Elektroniker und Chansonnier gleichermaßen ernst genommen zu werden, hat bisher noch Seltenheitswert.

LPM 03 K 2/P 2 14,50 €

### The National - Boxer



Pop

13 Monate haben die fünf Jungs aus Ohio, USA, an ihrem neuen Album „Boxer“ gearbeitet, es ist ein dezent rockendes Gesamtkunstwerk mit traumhaften Melodien geworden! Nach ihrem 2005er Durchbruch namens „Alligator“ haben Melancholiker nun ein Album geschaffen, das Wohlbehagen erzeugt und natürlich von dem Gänsehaut-Bariton des

Sängers Matt Berninger lebt. Mit vorwiegend akustischer Instrumentierung kreierten sie Songs, die nur knapp am Folkstatus vorbeischnappen. Mit Piano und Bläsern, mit Orchester und Orgel spielten sie 12 Nummern ein, in deren etwas dunkel wirkende Klangwelten immer wieder fröhliche, aber auch zerbrechlich wirkende Momente einfließen durften. „Boxer“ ist in Album, dem man gerne zuhört, dem man regelrecht verfallen kann.

BBQ 252 K 2/P 2 19,00 €

### Ocean Colour Scene - On The Leyline (UK, Lim. Ed.)



Pop

Anfangs hatte das britische Quartett Ocean Colour Scene wie die meisten Rockbands sehr um seinen Erfolg zu kämpfen, aber dann stellte er sich doch endlich ein. Heute gehören sie wie Oasis oder Travis zu den wichtigsten Britpop-Bands überhaupt, ihre Konzerte geben sie meist vor ausverkauften Häusern. Ihr neues Album „On The Leyline“

vertieft noch einmal die Erkenntnis, dass ihre Musik stark mit den Wurzeln der englischen Popmusik verbunden ist: Bluesrock und Pop, der deutlich an die Beatles der

60er erinnert. OCS haben dabei auch weiter an ihrer Ausdruckstärke gefeilt, feine (akustische wie auch elektrische) Gitarrenarbeit und perfektes Drumming runden das Bild ab, das sie in den späten 90ern mit ihren Erfolgsalben „Moseley Shoals“ und „Marchin' Already“ gezeichnet haben. Besonders Fans von Paul Weller dürften sich hier wohlfühlen, bemerkenswert ist auch die entspannte, fröhliche Nummer „Don't Get Me“ mit Mundharmonika. Innenhülle mit Texten. Limitierte Auflage im klaren Vinyl!

OCS 5                      K 2/P 3                      18,50 €

**Rush - Snakes & Arrows (2 LP, 180 g, USA)**



Rock

Beim Hören dieses Albums dürften nicht nur Rush-Fans feuchte Augen bekommen, auch Hörer, die die Kanadier trotz ihrer vielen Platten (ihre erste LP wurde 1974 veröffentlicht!) bisher nicht kannten, werden angesichts dieser klasse Songs begeistert sein. Geddy Lees Stimme ist einmal mehr überragend und unverkennbar, herausragend ist

hier besonders Drummer Neil Peart, der ganz wesentlich zum Gelingen von „Snakes & Arrows“ betrug. Rush schaffte es wie in ihren besten Zeiten in den 80er Jahren, großartige Melodien, klasse Hooks und starke instrumentelle Arrangements zu einem packenden Ganzen zu verbinden. Elektronische Elemente spielen bei den meist akustisch gespielten Songs nur eine untergeordnete Rolle. Die Atmosphäre lebt allerdings auch von der satten und warmen Abstimmung des Sounds, für den Brian Gardner verantwortlich war. Rush haben sich mit diesem großartigen Album den Stellenwert ganz oben in der internationalen Hierarchie gesichert! Klappcover, inklusive 2 Beiblättern mit Texten.

79.980                      K 2/P 2                      42,00 €

**Paradise Lost - In Requiem (4x 7" + CD)**



Rock

Sie gehören zu den Pionieren des Gothic Metal. Anfang der 90er Jahre klang es bei Paradise Lost allerdings noch stark nach Death Metal, erst etwa Mitte des letzten Jahrzehnts wandelte sich der Sound der UK-Rocker in Richtung Gothic. Nach ruhigeren LPs wendeten sich viele Fans von Paradise Lost ab, dürften aber nun wieder allesamt im Boot

sein. Denn die Band um den charismatischen Sänger Nick Holmes hat hier wieder ein hartes Brett eingefahren, sie lassen es wieder richtig krachen, sorgen aber auch für genau jene düstere Atmosphäre, die den Fans die Nackenhaare aufstellen lassen. „In Requiem“ wurde vom Magazin Metal Hammer zum Album des Monats gekürt, zurecht wird derjenige sagen, der eine jener limitierten Single-Boxen ergattern konnte. Wir haben noch ein paar Exemplare, Fans sollten schnell reagieren! Hartkarton-Box inklusive Poster mit Texten auf der Rückseite und als Extra die C-Version des Albums, Vinyl hat einen Bonus-Track extra! Limitierte Auflage 2000 Stück weltweit!

77.637                      K 2-3/P 2                      29,50 €

**Quadro Nuevo - Tango Bitter Sweet (2 LP)**



Jazz

Man bringt sie mit dem Tango in Verbindung und viele ihrer Lieder entsprechen auch dem Rhythmus, der in Südamerika beheimatet ist. Doch Quadro Nuevo beschränken sich längst nicht mehr auf eine Stilrichtung und ihr neues Album „Tango Bitter Sweet“ ist der beste Beweis dafür. In den deutschen Linernotes beschreibt das Quartett

ihre Musik mit folgenden treffenden Worten: „Neben unseren Hauptinstrumenten Akkordeon, Kontrabass, spanische Gitarre und Saxofon haben wir Instrumente aus aller Welt: die Cheng aus China, das Banjo aus Amerika, Tablas aus Indien, eine Kontrabass-Klarinette aus Frankreich, Mandolinen aus Neapel und einiges mehr. Ohne räumliche oder zeitliche Grenzen. Tango, orientalische Musik, französische Valse Musette, Flamenco, Balkan-Swing, Lieder aus Italien und Rhythmen aus Südamerika.“ Das ist Musik voller Temperament, sehnsüchtigen und leidenschaftlichen Melodien. Nur folgendes noch: Quadro Nuevo wurde vom Deutschen Phonoverband inzwischen mit zwölf Jazz Awards ausgezeichnet und erhielt bereits dreimal den Europäischen Impal! Topempfehlung! Schönes Klappcover.

FM 123                      K 1/P 2                      23,50 €

**Joss Stone - Introducing Joss Stone (2 LP, USA)**



Soul

Wegen Lieferverzögerungen konnten wir die LP nicht schon bei Erscheinen im März vorstellen. Aber nun haben wir hoffentlich eine ausreichend große Stückzahl am Lager.

Mit ihren Platten „The Soul Sessions“ und „Mind, Body & Soul“ hat die junge Sängerin Joss Stone die komplette Soulszene aufgemischt, ihre klasse Stimme begeistert Kritiker wie Soulfans gleichermaßen. Wer mit dieser Hypothek ein neues Album veröffentlicht, wird zwangsläufig Probleme haben, alle zu überzeugen. So erntet „Introducing Joss Stone“ so manche Kritik, so mancher ist enttäuscht. Tatsächlich hat Joss Stone einen Richtungswechsel vollzogen, eingängiger Soul-Dance-Pop, mit Streichern garniert, steht nun im Vordergrund. Dem teils langweiligen Durchschnits-Arrangements stehen aber auch Stücke gegenüber, die im Soul und R&B der 60er und 70er wurzeln, sie machen den Reiz des neuen Albums aus. Und natürlich die grandiose, unglaublich wandlungsfähigen Stimme von Joss Stone, die fasziniert wie kaum eine andere in der aktuellen R&B-Szene! Mit Textbeiblatt. Limitierte Auflage.

76.268                      K 2-3/P 2                      22,00 €

**Travis - The Boy With No Name (inkl. 7", UK)**

Limitierte Auflage! Wer die beiden LPs „The Man Who (1999)“ und „The Invisible Band (2002)“ kennt und mag, der wird zweifellos auch ihre 2007 Platte „The Boy With No Name“ lieben. Der beliebte Stil der schottischen Band, also hinreißende Melodien mit berührenden Arrangements, setzt sich auch auf dieser (leider limitierten) LP fort. Eine gewisse Melancholie ist zu Anfang



Pop

erst mal unverkennbar, es folgt mit der zweiten Nummer „Selfish Jean“ eine rockige Nummer, die weiteren Songs bieten sanfte Pop-Melodien, bei denen Travis durchaus Optimismus ausstrahlen. Sie setzen in den insgesamt 12 Songs neben dem Piano auch Streicher und Harfe ein, als Gaststar ist KT Tunstall zu hören. Fran Healys weicher Gesang passt zu diesen Songs natürlich perfekt, deren roter Faden ganz offensichtlich dem Produzenten Nigel Godrich zu verdanken ist, denn das Album hat einen sehr geschlossenen und runden Charakter. Klappcover, Innenhülle mit Texten, inklusive Bonussingle (45rpm).

541.596 K 2/P 2 28,50 €

### Two Gallants - The Scenery Of Farewell (EP, 180 g)



Pop

Nach der internationalen 2006er Tour (fast 200 Konzerte) und dem viel gelobten Album „What The Toll Tells“ meldet sich das Folk-Duo aus San Francisco nun mit fünf vornehmlich ruhigen Songs zurück. Adam Stephens und Tyson Vogel, die in der Vergangenheit vor allem wegen ihrer intensiven, elektrischen Shows gerühmt wurden, zeigen ihre besonderen musikalischen Qualitäten, indem sie die Songs auf „The Scenery Of Farewell“ quasi „unplugged“ aufnehmen. Da duellieren Mundharmonika und Violine zur Freude aller Folkfans, die akustische Gitarre wetteifert mit dem Klavier, dem Cello und dem Kontrabass um die feinsten Klänge, das Duo und ihre Begleiter scheinen hier richtig Spaß an einer Akustiksession gehabt zu haben. Fünf Songs, rund 30 Minuten dauert dieses Mini-Album, das die Seele des Indie-Folk-Freundes ergreift und den Fan schon gespannt auf das (dann wieder elektrische) Album im kommenden Herbst warten lässt. Inklusive Beiblatt mit Texten sowie Download-Code des MP3 Files.

SCE 105 K 2/P 2 12,50 €

### Various Artists (180 g) - Brass Noir. On The Trans-Balkan Highway



Folk

Möchten Sie wieder einmal etwas Ungewöhnliches hören, dann unternehmen Sie mit uns einfach eine Reise in den Balkan! Dieser wunderbare Sampler mit dem Titel „Brass Noir / On The Trans-Balkan Highway“ bietet einen faszinierenden Mix aus urbaner Musik mit französischen Charme über typische Balkan-Brassmusik, dazwischen ist

viel Folklore mit Tango- und Flamenco-Klängen, jazziges und viel mediteraner Flair. Zu hören sind Darko Rundek & Cargo Orkestar, Boban Markovic und sein Sohn Marko, Boris Kovac & La Campanella sowie die Frank London's Klezmer Allstars feat. Marjana Sadowska. Durch den Mix ergibt sich hier tatsächlich keine feste stilistische Schublade, vielmehr darf man sich auf ein sehr farbiges und abwechslungsreiches Album freuen,

das teils exzellente Aufnahmen enthält. Sehr reizvoll und daher empfehlenswert!

PIR 2117 K 1-2/P 1 21,00 €

### Various Artists - Le Pop 4



Pop

Manch ambitionierte Sampler-Reihe endet bereits nach dem zweiten Teil, andere dagegen blühen dann erst so richtig auf, werden von einem immer größeren Hörer-Kreis beachtet. So ist es auch bei der „Le Pop“-Reihe, die nun bereits in die vierte Runde geht (nimmt man „Le Pop En Duo“ dazu, dann ist es No 5!). Die Werkschau moderner französischer

Pop- und Chansonmusik ist überaus beliebt, der Blick auf unsere westlichen Nachbarn fällt auch bei No. 4 charmant aus, die ruhigen Nummern überwiegen hier. Zu hören sind der Montreal-stammende Pierre Lapointe, die bereits bekannte Songwriterin Austine aus Nordfrankreich, die poetisch-kühle Nummer von Vincent Delerm, das musikalische Genie Mathieu Boogarts und viele weitere klasse frankophile Songs. Jeder wird unter den 16 Songs seinen persönlichen Favoriten finden, doch alle dürften sich einig sein: „Le Pop 4“ ist ein herrlicher Farbtpuffer inmitten der meist englisch/amerikanisch geprägten Musikklandschaft. Die Innenhülle enthält Infos zu jedem Stück, auch in deutsch!

LPM 12 K 2/P 2 16,00 €

### Amy Winehouse - Back To Black (NL)



Pop

Sie wird als Soul-Wunderkind bezeichnet, sie ist schon mit jungen Jahren ein Superstar. Um Sie dreht sich nicht nur in ihrer Heimat Großbritannien ein riesiger Hype, auch in den USA stürmte die 23-jährige Sängerin die Charts: gemeint ist hier einzig und alleine Amy Winehouse! Die Frau mit der unglaublichen Stimme, die Vergleiche zu Jazz-Größen

wie Billie Holiday, Nina Simone und Cassandra Wilson genauso zulässt wie zu moderneren R&B-Stimmen vom Schlage einer Macy Gray oder Mary J. Blige, hat längst ein Millionenpublikum für sich gewonnen. Ihr neues Album „Back To Black“ macht auch tatsächlich einen Rücksprung in die Hochzeit des R&B, in die Welt des Motown und des großen, Black-Soul. Mit einer faszinierenden, etwas tieferen, leicht rauchigen Stimme, Klasse Arrangements, die natürlich mit Streichern und Bläsern sowie Background-Chorus aufwartet, sorgt sie für eine Atmosphäre, die mühelos den Bogen von den 60er Jahren bis in die Neuzeit spannt. Die Songs klingen dabei von verführerisch bis entspannt grooving, mancher schleppender Beat lässt auch den zurückhaltendsten Hörer freudig mitwippen. Selbst einen Reggae hat Miss Winehouse hier mit eingebaut, das ist uns dann auch ganz klar eine Empfehlung wert! Bei der Verleihung der Brit Awards 2007 wurde Winehouse mit der Trophäe als beste britische Sängerin ausgezeichnet. Innenhülle mit Texten.

173.4128 K 3/P 2 19,00 €

## audiophile LPs

### Acoustic Sounds (180 g, 45 rpm)

#### Benny Carter - Jazz Giant (2 LP)



Jazz

Benny Carter - alto sax., trumpet; Ben Webster - tenor sax.; Frank Rosolino - trombone; Andre Previn, Jimmie Rowles - piano; Barney Kessel - guitar; Leroy Vinnegar - bass; Shelly Manne - drums. Aufnahmen 11. Juni 1957 & 21. April 1958.

Sollten Sie diesen Jazzklassiker noch nicht im Plattenschrank stehen haben, dann können, ja sollten Sie

nun unbedingt zugreifen. Denn ultimativ werden Sie Benny Carters „Jazz Giant nicht mehr zu Gehör bekommen! Wer jemals eine 45er LP der Acoustic Sounds Reihe gehört hat, der weiß, was ihn erwartet. Nicht nur die höhere Umdrehungszahl ist für den erstklassigen Klang verantwortlich, sondern auch das perfekte Remastering des bewährten Duos Kevin Gray und Steve Hoffmann. Einzig die deutliche Links-Rechts-Abbildung der damals noch jungen Stereotechnik ist etwa gewöhnungsbedürftig. „Jazz Giants“ hat den Titel völlig zurecht erhalten, hier spielten sieben Jazzler der Extraklasse Stücke ein, die einfach die Bezeichnung Klassiker verdienen. Jenseits der Begriffe wie Swing oder Bop!

S 7028 K 1/P 1 53,50 €

#### Bill Evans Trio - At Shelly's Manne-Hole (2 LP)



Jazz

Bill Evans - piano; Chuck Israels - bass; Larry Bunker - drums. Liveaufnahmen 14. & 19. Mai 1963 at Shelly's Manne-Hole in Los Angeles, USA.

Dies ist das letzte Album, das Bill Evans für sein erstes Label Riverside aufnahm. Diese Tatsache allein verleiht dieser Einspielung schon eine historische Bedeutung. Es ist

aber darüber hinaus einer von nur zwei Fällen, in denen der Pianist live für Riverside aufnahm (Im zweiten Fall entstand das Klassiker-Paar der beiden „Village Vanguard“ Alben). Das Besondere allerdings ist, dass in diesen beiden Nächten in Hollywoods Shelly Manne's Club die einzigen Aufnahmen dieses herausragenden, aber kurzlebigen dritten Trios entstanden. Nach dem Tod von Scott LaFaro kam der Bassist Chuck Israels zu Evans. Und 1963 schließlich leistete der Studio-Schlagzeuger Larry Bunker seinen kurzen, aber beachtlichen Beitrag zum legendären Bill Evans Trio. Klanglich besticht diese Einspielung übrigens mit einem frapierender kräftigen und körperhaften Bass. Sie nur als Demoplatte für einen perfekt klingenden Kontrabass zu missbrauchen, verbietet allerdings die wunderbar Musik!

9487 K 1/P 1 53,50 €

#### Ella Fitzgerald - Fine And Mellow (2 LP)

Ella Fitzgerald - vocals; Zoot Sims, Eddie „Lockjaw“ Davis - tenor sax.; Harry „Sweets“ Edison - trumpet; Clark Terry - trumpet, flugelhorn; Tommy Flanagan



Jazz

- piano; Joe Pass - guitar; Ray Brown - bass; Louie Bellson - drums. Aufnahmen 8. Januar 1974 in Los Angeles, USA.

Es war ein bewährtes Rezept: man umgibe die großartige Ella Fitzgerald mit einer Gruppe virtuoser Musiker, die regelmäßig an Produktionen des Pablo-Labels beteiligt sind, und lasse eine zwanglose Session entstehen, bei der alle Künstler ihren Freiraum haben. Bei „Fine And Mellow“ funktionierte es wieder perfekt, denn nicht nur Ella war hier in Topform! Zur Songauswahl auf dieser LP gehören viele bekannte Stücke, neu und frisch interpretiert, die Version von Monk's „Round Midnight“ darf man sich einfach nicht entgehen lassen.

2310.829 K 1/P 1 53,50 €

### Blue Note / Classic Records (200 g)

#### Bennie Green - Soul Stirrin' (Mono)



Jazz

Bennie Green - trombone; Billy Root - tenor sax.; Sonny Clark - piano; Ike Isaacs - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 28. April 1958.

Bennie Green gehörte in den 50er Jahren zu den wenigen Posaunisten, die sich nicht vom übermächtigen J.J. Johnson beeinflussen ließen. Sein kräftiger Sound ist stärker dem traditionellen Swing zuzuordnen, wenngleich die Arrangements auf „Soul Stirrin“ sehr quierlig und boppig klingen. Die fünf Musiker hatten sichtlich Spaß, das Album quillt förmlich über von üppigen Soulphrasen. Aber auch in den Balladen erweisen sie sich als äußerst hingebungsvoll, die sechs Nummern machen allesamt gute Laune. Ein tolles Album im kultigen Monosound.

BN 1599 Q K 1-2/P 1 39,50 €

#### Bud Powell - Time Waits (Mono)



Jazz

Bud Powell - piano; Sam Jones - bass; „Philly“ Joe Jones - drums. Aufnahmen 24. Mai 1958.

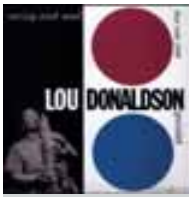
Er gilt als Begründer des modernen Jazzklaviers und war einige Jahre wichtigster Pianist bei Blue Note. Dort hatte er trotz Krankheit und psychischer Probleme eine seiner besten Aufnahmen gemacht, unter anderem auch die nun brillant

wiederveröffentlichte LP „Time Waits“ (The Amazing Bud Powell Vol. 4). Trotz widriger Umstände erwies sich Powell als genialer Komponist, Stücke wie „John's Abbey“, „Monopoly“ und natürlich der Titeltrack „Time Waits“ zeigten seine erstklassigen Qualitäten. Das Trio erwies sich für ihn als Quelle für Kreativität und Spielfreude, zusammen mit Sam Jones und Joe Jones ließ er ein Feuerwerk an Bop-Stücken vom Stapel, die auch Jahrzehnte später noch richtig Laune machen!

BN 1598 Q K 1/P 1 39,50 €



## Lou Donaldson - Swing And Soul (Mono)



Jazz

Lou Donaldson - alto sax.; Herman Foster - piano; Peck Morrison - bass; Ray Barretto - conga; Dave Bailey - drums. Aufnahmen 9. Juni 1957. „Swing And Soul“ war eine der letzten LPs von Lou Donaldson mit Piano, seine späteren Platten waren meist von der Orgel geprägt und hatten dann oft einen Soul-geprägten Charakter. Diese nun von Classic

Records brillant wiederaufgelegte Scheibe im Mono-sound hingegen hat noch starke traditionelle Bezüge, vom Blues bis zum Latin. Sehr schön entspannt wirkt zum Beispiel auch die Ballade „I Won't Cry Any More“ oder das swingende „Groove Junction“.

BN 1566 Q K 1-2/P 1 39,50 €

## Horace Silver Quintet - Further Explorations By The Horace Silver Quintet (Mono)



Jazz

Horace Silver - piano; Art Farmer - trumpet; Cliff Jordan - tenor sax.; Teddy Kotick - bass; Louis Hayes - drums. Aufnahmen 3. Januar 1958.

Auch fast 50 Jahre nach der Aufnahme-session wirken diese fünf Silver-Original und der Arlen-Standart „Ill Wind“ noch frisch und unterhaltsam. Die beiden Bläser Art Farmer und Clifford Jordan sorgen nicht nur mit ihren zahlreichen Soli für ein abwechslungsreiches Programm, auch in so quirligen Nummern wie „Safari“ („...nur ein Sonny Rollins würde es als langsam bezeichnen.“!) beweisen sie ihre große Klasse. Horace Silver ist wie gewohnt brillant und absolut souverän. Die latin-beeinflussten Nummern wie „The Outlaw“ und „Moon Rays“ sorgen für mindestens genauso viel Laune wie die wunderschöne Ballade Melancholy Mood“; sie zeigen wie die anderen Stücke, dass das Silver Quintet zu den besten Formationen jener späten 50er Jahre zählte.

BN 1589 Q K 1/P 1 39,50 €

## Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Ost / Simon & Garfunkel - The Graduate



Soundtrack

Erstveröffentlichung 1968. Wer kennt nicht den Oscar- und Golden Globes prämierten Film mit Dustin Hoffman und Anna Bancroft „The Graduate“ (Die Reifeprüfung)? Doch wer hat die Filmmusik dazu in so erstklassiger Klangqualität erlebt, wie es nun mit der Speakers Corner-Neuaufgabe möglich ist? Da stören selbst die Vorechos nicht wirklich, sie scheinen bei den breiten Rillen, die für den satten und detailreichen Sound sorgen, fast zwangsläufig zu sein. Zur Musik muss nicht viel gesagt werden, weil sich Nummern wie „Sounds of Silence“, „Mrs. Robinson“ und „Scarborough Fair“ spätestens seit der Verfilmung zu musikalischem Kulturgut erhoben haben und jeder Musifreund kennt. Dabei sind aber nicht nur die be-

rühmten Songs von Simon & Garfunkel im Mittelpunkt, auch die orchestralen Kompositionen von Dave Grusin sind überaus reizvoll.

Eine der besten Filmmusik-Platten der 60er Jahre ist nun also in erstklassiger Neupressung erhältlich!

OS 3180 K 1/P 1 26,00 €

## Linn (180 g)

### Carol Kidd - Carol Kidd



Jazz

Carol Kidd - vocals; Sandy Taylor - piano; Alex Moore - bass guitar; Murray Smith - drums. Aufnahmen Januar 1984.

Es liegt schon einige Jahre zurück, dass wir das letzte Exemplar der längst legendären Debüt-LP von Carol Kidd verkauft haben. Seither haben immer wieder Plattenfreunde nach diesem Klassiker gefragt. Bei

Linn war es mit Sicherheit ebenso, sonst hätten sie nun nicht eine Neuauflage veröffentlicht (natürlich verpassten sie es nicht, Werbung für den aktuellen LP12 auf der Rückseite des Covers abzudrucken). Gegenüber dem Original hat sie eine neue Cover-Vorderseite, inhaltlich ist sie allerdings identisch. Damit dürfen sich nicht nur Jazzfans auf 13 wundervolle Jazz-Balladen freuen. Denn Kidds ausdrucksstarke und weiche Stimme gehört qualitativ zu den ganz großen unter der Jazzsängerinnen, dies hatte seinerzeit Frank Sinatra erkannt, als er sie 1990 während seines Konzertes in Glasgow zu sich auf die Bühne bat. Ein Album zum Zurücklehnen, Entspannen und Genießen!

AKH 297 K 1/P 2 28,50 €

## Mercury / Speakers Corner (180 g)

### Aaron Copland - Appalachian Spring / Billy The Kid



Klassik

London Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Juni 1961 von C.R. Fine und Robert Eberenz.

Aaron Copland gehört zu jenen amerikanischen Komponisten, deren Oeuvre weltweite Beachtung findet. Gemessen am hohen Lebensalter (1900 - 1990) erscheint seine kreative Phase relativ kurz, er

komponierte ab den 60er Jahren nur noch selten. Seine wichtigsten Werke entstanden in den 30er Jahren, damit war er maßgeblich an der Entwicklung der neuen Musik in den USA beteiligt.

Die Ballettwerke „Appalachian Spring“ (1944) und „Billy the Kid“ (1938) gelten als Schlüsselwerke ihrer Zeit. Beide Stücke tragen folkloristische Züge, die Copland den Ruf einer Vorliebe für geborgte Melodien eingebracht haben. In Wirklichkeit sind die bekannten Weisen sehr subtil verarbeitet und stehen im Rahmen groß angelegter geschlossener Formen. Hin und wieder blitzen melodische Anklänge an die Musik Mahlers und sogar Strawinsky auf. Sehr amerikanisch dagegen mutet das „Billy-The-Kid“-Ballett an: In orchestralen Breitbild-Sound umgearbeitet, erstrahlen Cowboy-

Melodien in Wildwest-Manier, eingebettet in eine fast filmreife Dramaturgie. Das Signal an Hollywood scheint unüberhörbar. That's America!

90.246

K 1/P 1

26,00 €

nummerierten Klappcover bei.

MFSL 45008

K 1/P 1

52,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### The Romeros - World Of Flamenco (2 LP)



Folk

Pepe Romero, Celin Romero, Angel Romero - guitar; Celedonio Romero - guitar, speaker; Maria Victoria - singer. Aufnahmen Dezember 1966 in den United Recording Studios, Los Angeles, USA.

Auch wenn die tatsächlichen Ursprünge des Flamenco im Dunkel der Geschichte verborgen bleiben, so spricht man heute doch meist

von Liedern und Tänzen aus der Provinz Andalusien, die spätestens ab dem 19. Jahrhundert zum Inbegriff spanischer Volksmusik wurden. Und wie es sich für alle spanischen Gitarristen geziemt, ist auch für die einzigartigen Romeros der mitreißende Flamencovortrag Pflicht und Kür zugleich: mit rasanten Nummern wie auch lyrischen Gesangspassagen, natürlich mit dem typischen Kastagnetten-Rhythmus im Hintergrund. Das vorliegende Album enthält eine charakteristische Sammlung von Alegrias, Soleares, Bulerias und Tanguillos, die in den Gegenden um Cadiz, Cordoba und Sevilla beheimatet sind. Daneben finden sich druckvolle Tänze wie Zapateado und Rumba, die im ganzen Land gepflegt werden. Der Abdruck der Liedverse und die informativen Begleittexte zu den Stücken runden diese klinglich ganz vorzügliche Doppel-LP ab.

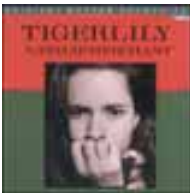
2-9120

K 1/P 1

49,00 €

## MFSL (180 g)

### Natalie Merchant - Tigerlily (2 LP, 45 rpm)



Pop

Auf dieses Album haben schon viele Plattenfreunde sehnsüchtig gewartet! Natalie Merchants Solodebüt „Tigerlily“ aus dem Jahre 1995 ist eine Sammlung von wunderbare Popmelodien und Balladen, die manchmal etwas melancholisch, aber auch entspannt groovig klingt. Ein typisches Beispiel für letzteres ist die Nummer „Carnival“, deren

markanter Gitarrenpart (hier von John Holbrook) fast von Eric Clapton stammen könnte. Merchants charmanter Gesang, weich und etwas tiefer timbriert, verzauberte natürlich schon einst bei den 10.000 Maniacs, doch erst bei diesem Soloalbum kam sie richtig zur Geltung. Mit einem Piano, einer Hammond-Orgel, Gitarren und Streichern bildet sie äußerst harmonische Klangkompositionen, die den Hörer in den Bann schlagen. Kein Wunder also, dass es seinerzeit auf Platz 13 der Billboardcharts stürmte und weltweit ein verzücktes Publikum begeisterte.

Das nun bei MFSL erschienene Doppelalbum besteht aus zwei 45er LPs, da es schlichtweg komplett nicht in guter Qualität auf eine 33er LP gepresst hätte. So konnte Shawn Britton mit viel Luft schneiden und die innere Ruhe der Stücke aufs Vinyl bannen. Ein mehrseitiges Textblatt mit zusätzlichen Fotos der Musiker liegt dem

### Annie Ross - Sings A Song With Mulligan



Jazz

Annie Ross - vocals; Gerry Mulligan - bariton sax.; Chet Baker, Art Farmer - trumpet; Henry Grimes - bass; Dave Bailey - drums. Aufgenommen im Dezember 1957 in New York und Februar und September 1958 in Los Angeles, USA.

Dies ist das erste Soloalbum, das die britische Sängerin Annie Ross aufnahm, nach dem sie Teil von

Lambert, Hendricks & Ross wurde - es entstand auf dem Gipfel ihres Könnens. Sie wird vom Gerry Mulligan Quartet begleitet, in zwei Versionen: entweder mit Chet Baker oder mit Art Farmer an der Trompete, während Bill Crow oder Henry Grimes den Bass spielen und Dave Bailey das Schlagzeug.

Annie Ross' weicher Gesang erinnert an Namen wie Anita O'Day oder Nancy Wilson, sie steht damit in der Tradition der ganz großen Jazzsängerinnen. Die ruhigen Balladen lassen natürlich auch die Soli dieser Aufnahme wunderbar zur Geltung kommen, ein rundum gelungenes Album!

ST 1253

K 1/P 1

26,00 €

### Booker Little - Out Front



Jazz

Booker Little (tp); Julian Priestner (tb); Eric Dolphy (as, b-cl, fl); Don Friedman (p); Art Davis, Ron Carter (b); Max Roach (dr, vib, perc). Aufnahmen März und April 1961 in den Nola Penthouse Studios, New York City, USA.

Booker Little war der erste Trompetensolist im Jazz, der nach dem Tod von Clifford Brown mit eigenem

Sound auftauchte. Durch seinen frühen Tod (er starb 1961 im Alter von 23 Jahren) endete, was mit Sicherheit zu einer großen Karriere geführt hätte. Diese Musik ist ein überragender, einfühlsamer und moderner Jazz, eines der besten Alben, die je unter Littles Leitung entstanden. Die Stücke sind vom ersten Ton an mit viel Gefühl eingespielt. Das Album kann wirklich Erwartungen erfüllen, es hat viele musikalisch starke Momente und bleibt durchgehend interessant. Booker Little hatte eine kühne Vision vom Jazz und wir werden seine Fähigkeiten nach dieser LP noch mehr vermissen.

CJS 9027

K 1-2/P 1

26,00 €

### Steve Lacy - The Straight Horn Of Steve Lacy

Steve Lacy - soprano sax.; Charles Davis - bariton sax.; John Ore - bass; Roy Haynes - drums. Aufnahmen 19. November 1960 in den Nola Penthouse Studios, New York City, USA.

Nach seiner Zeit bei Cecil Taylor spielte er mit „The Straight Horn“ gleich mal eine seiner besten und virtuosesten Platten ein. Das Sopransaxophon setzt er hier außergewöhnlich erfindungsreich ein. Sein Spiel klingt



Jazz

sehr modern, vor allem wenn man bedenkt, von wann die Aufnahme stammt! Man wird kaum übertreiben, wenn man behauptet, dass Lacey's Improvisationen zu dem musikalisch absolut Besten seiner Zeit gehören. Sein früher Einsatz als Bandleader zeigt sein zukunftsweisendes Engagement in der Avantgarde (er bringt hier gleich ein paar seiner eigenen Kompositionen heraus) und seine bleibende Faszination für Thelonious Monk. Obwohl die Gruppe hier ohne Piano spielt, ist in vielen Stücken deutlich Monks markanter Stil erkennbar.

CJS 9007

K 1-2/P 1

26,00 €

## Skip Records (180 g)

### Tingvall Trio - Skagerrak



Jazz

Martin Tingvall - piano; Omar Rodriguez - double bass; Jürgen Spiegel - drums. Aufnahmen 19.-21. Dezember 2005.

Die skandinavische Welle im Jazz hat mit dem Debüt des Tingvall Trios einen neuen Meilenstein an Land gespült. Ein Piano Trio der besonderen Art. Die Einflüsse seiner Musik beschreibt Martin

Tingvall als Mixtur aus Jazz, Rock, Folk, Lounge und Klassik, als „skandinavischen Jazz mit kubanischen Anklängen und einer leichten Rock'n Roll Attitüde“. Frappierend ist seine Fähigkeit, mit einigen wenigen Noten eingängige Melodien zu erfinden, die im Verlaufe der Stücke in Form und Tempo zerlegt, aufgelöst und neu zusammengesetzt werden. Martin Tingvall ist ein Lyriker, der seinen Weg gehen wird. Er hat in Jürgen Spiegel, der als veritabler Ruckschlagzeuger auf allen großen Bühnen der Republik gespielt hat, und dem Bassisten Omar Rodriguez Calvo zwei Seelenverwandte gefunden, denen die Symbiose von Jazz, Rock'n Roll und Folk wie selbstverständlich von der Hand geht. Soundmäßig wunderbar warm von dem isländischen Sound-Genie Hrolfr Vagnsson eingefangen, ist das Debütalbum „Skagerrak“ ein wunderbarer Querschnitt durch filigran schwebende Jazzkompositionen wie „Medvind“, Latino Tracks wie „Mustasch“, rhythmisch packende Kracher wie „Norrland Guld“ und verträumte Fantasien wie „God natt“. „Movie“ lässt tatsächlich sofort Bilder im Kopf entstehen.

Das Tingvall Trio live heißt Spielfreude, prägnante Melodien, und ein großer Bilderbogen von skandinavischem Jazz bis zur Hitze kubanischer Elemente. Eine Premiere, die spontan überzeugt.

SKL 9057

K 1/P 1

24,00 €

## Tacet (180 g)

### Ludwig van Beethoven - Symphonie No. 1 & No. 2

Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21 und Nr. 2 D-Dur op. 36.

Die Polnische Kammerphilharmonie unter der Leitung von Wojciech Rajski. Aufnahmen Juli 2006 in der Kirche



Klassik

von „Stella Maris“ in Sopot, Polen, von Andreas Spreer und Roland Kistner.

Wer bereits die exzellente LP L 149 (Beethoven's Sinfonie Nr. 7) von Tacet mit dem gleichen polnischen Kammerorchester besitzt, der weiss, welche hohe künstlerische und natürlich auch akustische Qualität von dieser neuen LP zu erwarten

ist. Auch hier wurden die wundervollen Klänge rein röhrentechnisch aufgenommen, vom Mikrofon bis zum Tonbandgerät. Feinste Nuancen blieben so erhalten, ein subtiler Genuss der besonderen Art, unauffektiert und naturbelassen als Abbild der Darbietung des Aufnahmeortes, der Stella Maris-Kirche in Sopot, Polen. Wojciech Rajski und die Polnische Kammerphilharmonie musizieren einen mitreißenden, aber keineswegs reiferischen Beethoven: Die Musiker verstehen es, den explosiven Kern und seine weiche Umwandlung exzellent miteinander zu verschmelzen und bescheren ein klar definiertes und doch satt klingendes Hörvergnügen. Liebevolle Aufmerksamkeit genießen Aufnahmezeichnung und Wiedergabe der Bläserpassagen, deren körperreiche Intensität an die Aufnahmen mit Otto Klemperer in den 50er und 60er Jahren erinnert.

Klappcover mit umfangreichen Detailinfos.

L 157

K 1/P 1-2

23,50 €

## Chrysalis / Classic Records (200 g)

### Jethro Tull - Aqualung



Rock

Erstveröffentlichung April 1971.

Auf dieses Reissue haben viele Rock-Fans schon lange sehnsüchtig gewartet, weil Classic Records die LP schon vor Monaten angekündigt hat und immer wieder verschob. Nun aber hat dieser Meilenstein doch das Licht der Analog-Welt erblickt, immerhin gehört „Aqualung“ zu den wichtigsten Rockscheiben aller

Zeiten. Und das liegt natürlich nicht nur an dem Hit „Locomotive Breath“, Ian Anderson und seine Band boten hier eine einzigartige Mischung aus Progrock, Folk und teils sogar Jazz- sowie Klassikelementen.

Doch den meisten Plattensammlern ist dieses Konzeptalbum mit der Geschichte des Bettlers Aqualung und der Priesterin Cross-Eyed Mary bestens bekannt, spannender ist da schon die Frage, wie den nun die audiophile Ausgabe klingt. Zunächst einmal wirkt die LP eher zurückhaltend, da man mehr Druck und Basskraft von einer richtigen Rockplatte erwarten würde. Doch Chris Bellman vom Grundman Mastering versteht sein Geschäft! Aus dem Original-Analog Mastertape hat er eine LP geschaffen, die tatsächlich die Instrumente wie auch die Stimme aus dem wie sonst bei Rockplatten üblichen Soundbrei sauber herausarbeitet. „Aqualung“ anno 2007 gibt sich sehr aufgeräumt und detailreich, ob es also je eine bessere Vinylversion gab? Auf jeden Fall wurde sie authentisch repliziert, das Klappcover inklusive der Textbeilage kommt in Leinen-Imitat-Optik, also wie einst das Original.

ILPS 9145

K 1-2/P 1

39,50 €

# Klassiker der Musikgeschichte



Peter Green - guitar, vocals  
Jeremy Spencer - guitar, piano, vocals  
Danny Kirwan - guitar  
Eddie Boyd - piano, vocals  
Big Walter Horton - harmonica  
John McVie - bass  
Mick Fleetwood - drums

Aufgenommen zwischen September 1967 und Oktober 1968 von Mike Ross  
Produktion: Mike Vernon

Der Name „Fleetwood Mac“ der britisch-amerikanischen Musikgruppe leitet sich von den Gründungsmitgliedern Mick Fleetwood und John McVie ab. Die Gruppe debütierte im August 1967 bei dem British Jazz and Blues Festival.

## Fleetwood Mac - The Pious Bird Of Good Omen (180 g)

Erstveröffentlichung August 1969.

Schon das Simply Vinyl-Reissue dieser Fleetwood Mac-LP vor einigen Jahren war ein erfreuliches Wiedersehen mit einem Highlight des weißen Blues. Nun musste man sich nicht länger mit alten abgenudelten Second Hand-Scheiben zufriedenen geben, doch keiner ahnte, dass geraume Zeit später eine ultimative Version von Speakers Corner erscheinen sollte. Nun erst wird deutlich, dass Mick Fleetwood, Peter Green, John McVie, Jeremy Spencer und Danny Kirwan seinerzeit nicht nur ein musikalisches Highlight einspielten, das übrigens bis heute zu einer der besten je veröffentlichten Bluesplatten mit weißen Musikern zählt. Auch soundtechnisch dürfen sich Bluesfans auf „The Pious Bird Of Good Omen“ freuen, die LP präsentiert sich frisch und befreit vom sonst häufig bei Blues-LPs anzutreffenden verhangenen Klangbild.

Die Zusammenstellung von Songs aus den beiden vorangegangenen Studio-LPs „Peter Green's Fleetwood Mac“ und „Mr. Wonderful“ sowie neuen Kompositionen sollte schon bald so erfolgreich sein, dass sie in den Charts sogar vor den Beatles rangierten. Der Weg der drei Gründungsmitglieder Fleetwood/Green/McVie zeigte also nach der Abspaltung von John Mayall's Bluesbreakers steil nach oben, er machte den britischen Blues international hoffähig.

Die LP beginnt mit einer Coverversion von Little Willie Johns „Need Your Love So Bad“, hier mit Streichern veredelt. Es folgen einige weitere Standards aus der Blushistorie, aber auch Eigenkompositionen von Green, Kirwan und Spencer.

Höhepunkt ist natürlich die berühmte Nummer „Albatross“ mit der unglaublich schwerelosen Melodie, klasse ist auch „Black Magic Woman“ mit Latinelementen (das von Santana zum Hit gemacht wurde) sowie „Just The Blues“ mit Gaststar Eddie Boyd am Piano und Gesang.

Wer einen Einstieg in die Pre-Rumours-Ära dieser Band sucht, der sollte sich diese LP unbedingt zulegen, sie ist ein Highlight in jeder Plattensammlung!

Seite 1

1. Need Your Love So Bad
2. Coming Home
3. Rambling Pony
4. The Big Boat
5. I Believe My Time Ain't Long
6. The Sun Is Shinning

Seite 2

1. Albatross
2. Black Magic Woman
3. Just The Blues
4. Jigsaw Puzzle Blues
5. Looking For Somebody
6. Stop Messin' Round

63.215

K 1/P 1

26,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de